

Verfahren: 25FEI82442 - BIM-Planung TGA Bf. Wuppertal-Vohwinkel Sanierung
Empfangsgebäude Lph 1-2, opt. Lph 3-7

EIGNUNGSKRITERIEN

1 Los 1 - "TGA HLSK"

1.1 Hinweistext für die Unternehmen/Bietergemeinschaft

Die Eignungskriterien sind direkt im Vergabeportal der Deutschen Bahn AG <https://bieterportal.nonc.d.db.de/evergabe.bieter/eva/supplierportal/portal/tabs/vergaben>) zu beantworten.
Alle geforderten Erklärungen sind zwingend abzugeben, ein Verweis auf frühere Bewerbungen wird nicht akzeptiert.

Weitere projektbezogene Bewertungskriterien sind gegebenenfalls über den zur Verfügung gestellten Teilnahmeantrag bzw. über die hier in weiteren Punkten geforderten Anlagen nachzuweisen und bis zum genannten Schlusstermin einzureichen.
Nur diese Informationen werden für die Bieterauswahl berücksichtigt. Darüber hinaus gehende Unterlagen sind nicht erwünscht.
Darüberhinausgehende Unterlagen sind für den Teilnahmewettbewerb nicht erforderlich und müssen erst im Rahmen der nachgelagerten Angebotsphase auf der Vergabeplattform hochgeladen werden.

1.2 Beabsichtigte Zusammenarbeit mit Unternehmen [Mussangabe]

Erforderliche Erklärung des Bewerbers zur Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen. Es ist anzugeben ob und in welcher Form (BIEGE, Nachunternehmer) der Bewerber mit wem zusammenarbeiten möchte.

1.3 Keine Bauleist., keine damit verbundene AI-Leist. [Mussangabe]

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) erklären, dass wir im Rahmen des hier vorliegenden Projektes keine Bauleistungen und damit im Zusammenhang stehenden Arch.-/Ing.-Leistungen erbracht haben.

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.4 Insolvenzverfahren [Mussangabe]

Erklärung zu Insolvenz- oder Liquidationsverfahren

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) erklären, dass KEIN Insolvenzverfahren oder Liquidationsverfahren anhängig ist.

1.5 Steuern und Abgaben [Mussangabe]

Erklärung zu gesetzlichen Verpflichtungen

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) sind unserer gesetzlichen Pflicht, insbesondere der Pflicht zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie zur Zahlung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Renten-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung) sowie Verpflichtungen z. B. gem. den in § 21 Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AentG), § 98c Aufenthaltsgesetz, § 19 Mindestlohngesetz oder § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz genannten Vorschriften nachgekommen.

1.6 Eigenerklärung [Mussangabe]

Eigenerklärung des Unternehmens, der Bewerber-/Bietergemeinschaft

- Wir sind nicht von der DB AG wegen Verfehlungen gesperrt und vom Wettbewerb ausgeschlossen worden.

- Wir erklären, dass im Zeitraum der letzten 5 Jahre keine rechts- oder bestandskräftig festgestellten Verstöße im Sinne von GWB § 123 Abs. 1 und 4, Arbeitnehmerentsendegesetz (AentG) § 21, Aufenthaltsgesetz § 98 c, Mindestlohngesetz (MiLoG) § 19 und Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz § 21 vorliegen.

- Wir erklären, dass wir in Bezug auf Ausschlussgründe im Sinne von §§ 123 ff. GWB oder Eignungskriterien im Sinne von § 122 GWB keine Täuschung begangen und auch keine Auskünfte zurückgehalten haben und dass wir stets in der Lage waren, geforderte Nachweise in Bezug auf die §§ 122 bis 124 GWB zu übermitteln.

- Wir erklären weiterhin, dass keinerlei Verfehlungen begangen wurden, die unsere Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellen (§ 124 Abs. 1 Nr. 3 GWB).

- Wir erklären, dass wir in Bezug auf die Vergabe bzw. und darüber hinaus auch in den vergangenen zehn Jahren keine unzulässigen wettbewerbsbeschränkende Abreden getroffen haben. Unzulässige wettbewerbsbeschränkende Abreden in diesem Sinne sind Verstöße gegen die kartellrechtlichen Kernbeschränkungen i. S. v. Art. 101 AEUV, § 1 GWB (Preis-, Submissions-, Mengen-, Quoten-, Gebiets- und Kundenabsprachen).

- Wir erklären, dass wir uns zu einem unbeschränkten Wettbewerb und zur Korruptionsprävention bekennen und sichergestellt haben, dass sich die Unternehmensführung der Bedeutung bewusst ist, die der Beachtung aller geltenden Wettbewerbs- und Korruptionsgesetze zukommt.

- Wir erklären, dass wir zu keinem Zeitpunkt in einem Vergabeverfahren der Deutschen Bahn AG oder eines mit ihr gemäß §§ 15 ff.

AktG verbundenen Unternehmens

- a) versucht haben, die Entscheidungsfindung in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
- b) versucht habe, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die wir unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnten oder
- c) irreführende Informationen übermittelt haben, die die Vergabeentscheidung beeinflussen konnten bzw. dies versucht haben.

Einhaltung von Sanktionen und Embargos

- a) Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen und unter Anwendung der erforderlichen Sorgfalt entsprechend der für uns national geltenden Rechtsakte, dass das Unternehmen auf keiner Sanktionsliste aufgrund einer EU-Verordnung oder aufgrund sonstiger anwendbarer nationaler, europäischer oder UN-Embargo- und Außenwirtschaftsvorschriften geführt wird und keinen sonstigen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt. Wir versichern auch unter Beachtung der EU-Blocking Verordnung, dass das Unternehmen auf keiner US-amerikanischen oder britischen Sanktionsliste geführt wird oder sonstigen US-amerikanischen oder britischen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt. Wir versichern außerdem, dass das Unternehmen nicht unmittelbar oder mittelbar im mehrheitlichen Eigentum einer natürlichen oder juristischen Person steht, die auf einer der genannten Sanktionslisten geführt wird oder die sonstigen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt.
- b) Wir versichern, den Auftrag ohne Verwendung von Gütern oder Dienstleistungen, welche nach den aktuellen Sanktionen, insbesondere nach den Finanzsanktionen, Embargomaßnahmen und Außenwirtschaftsvorschriften der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten, der Vereinten Nationen, der USA, des Vereinigten Königreichs sowie der Schweiz, sanktioniert sind, zu erfüllen.
- c) Wir versichern,
 - dass wir keine russischen Staatsangehörigen und keine in Russland niedergelassene natürliche Person sind bzw. das Unternehmen keine in Russland niedergelassene juristische Person, Organisation oder Einrichtung ist,
 - dass eine unter Anstrich 1 fallende natürliche oder juristische Person, Organisation oder Einrichtung weder unmittelbar noch mittelbar mehr als 50 Prozent der Anteile am Unternehmen hält,
 - dass wir bzw. unser Unternehmen weder im Namen noch auf Anweisung einer unter Anstrich 1 fallenden natürlichen oder juristischen Person, Organisation oder Einrichtung handeln bzw. handelt.
- d) Wir versichern, dass natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen im Sinne von lit. b zu nicht mehr als zehn Prozent am zu vergebenden Auftrag beteiligt sein werden, sei es als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder als Unternehmen im Rahmen einer Eignungsleihe gemäß § 47 SektVO.

Hinweis: Vertreter von Unternehmen, die außerhalb der Landesgrenzen der Bundesrepublik Deutschland ihren Geschäftssitz haben, geben die oben genannten Erklärungen nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates ab, in dem das Unternehmen ansässig ist.

- Bieter als Einzelperson erklären darüber hinaus folgendes:

1. Ich versichere, Selbständiger im Sinne des Sozialgesetzbuchs (SGB) VI zu sein.
2. Ich sichere, zu
 - a) dass ich im Sinne des § 2 Nr. 9 lit. B SGB VI auf Dauer und im Wesentlichen nicht nur für einen Auftraggeber tätig bin und daher weniger als fünf Sechstel meiner gesamten Einkünfte allein aus Aufträgen mit dem Auftraggeber oder mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen stammen,
 - b) dass ich neben dem Auftraggeber dieses Vertrages bzw. mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen weitere Auftraggeber habe und
 - c) dass ich für die weiteren Auftraggeber gemäß b) nicht nur unwesentliche Tätigkeiten als Selbständiger ausübe.
3. Über die gesamte Laufzeit dieses Vertrages halte ich Informationen zum Nachweis dieser Zusicherungen vor und lasse sie dem Auftraggeber auf dessen Anforderung unverzüglich zukommen. Bei jeder nicht nur unwesentlichen Änderung eines die Zusicherungen betreffenden Umstandes informiere ich den Auftraggeber unverzüglich in Textform.
4. Stellt sich nach Abschluss des Vertrages heraus, dass ich entgegen der von mir abgegebenen Erklärung nicht als Selbständiger im Sinne des SGB VI geltenden oder dass ich unzutreffende Zusicherungen gemäß Ziffer 2 abgegeben habe bzw. dass ich meiner Nachweispflicht nicht nachgekommen bin, ist der Auftraggeber zur fristlosen Kündigung dieses Vertrages berechtigt.
5. Zudem ist der Auftraggeber in den Fällen der Ziffer 4 berechtigt, von mir eine Vertragsstrafe in Höhe von 10 % vom Gesamtauftragswert zu fordern: darüberhinausgehende Schadensersatzansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt. Eine gezahlte Vertragsstrafe wird auf eine Aufwendungsersatzforderung wegen Verletzung der Nachweispflicht angerechnet.

Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

Wir werden diese Erklärung im Falle der Auftragserteilung von jedem vorgesehenen Nachunternehmer vor dessen Beauftragung einholen und diese dem Auftraggeber unverzüglich und unaufgefordert vorlegen. Wir sind uns bewusst, dass der Auftraggeber bei fehlender Erklärung den Einsatz des vorgesehenen Nachunternehmers untersagen kann.

1.7 Projekterfahrung des Bewerbers - Referenzprojekt 1 [Mussangabe]

Durch den Bewerber ist der Nachweis von zwei Referenzprojekten unter Mitwirkung des eigenen Unternehmens zu erbringen.

Nachweis von mindestens zwei unterschiedlichen unternehmensbezogenen Referenzen über einen vergleichbaren Auftrag aus dem Bereich Fachplanung Heizung, Lüftung, Sanitär und Klima sowie Gebäudeautomation (HLSK und GA). Als vergleichbare Referenz wird ein Projekt angesehen, das jeweils den folgenden Mindestanforderungen entspricht:

- Umbau-, Sanierungs- und/oder Neubauprojekte (beispielsweise: mehrgeschossige Bürobauten mit erdgeschossiger Ladenzeile, Empfangsgebäude (Bahnhof), denkmalgeschützte Gebäude etc.)
- GWU* von mindestens 1,0 Mio. EUR
- Durchführung der Leistungsphasen 2-3 der folgenden Fachplanungen: Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen, Wärmeversorgungsanlagen, Raumlufttechnische Anlagen, Kälteanlagen, Feuerlöschanlagen und Gebäudeautomation; Abschluss der Leistungsphase 3 in den letzten 10 Jahren

Die Fachplanungen H, L, S, K und GA müssen nicht innerhalb einer Referenz nachgewiesen werden, jedoch trotzdem jeweils mit 2 Referenzen.

Zum Nachweis der geforderten Referenzen ist eine entsprechende Anlage mit Abgabe der Bewerbung hochzuladen. Das Referenzblatt soll eine Kurzbeschreibung der Projekthalte auf maximal 2 Seiten (DIN A4) enthalten und auf die angefragten Mindestanforderungen eingehen. Die Darstellung ist frei wählbar.

Insbesondere folgende Angabe müssen enthalten sein:

1. Ggf. Angabe des Bewerbergemeinschaftsmitglieds bzw. NU
2. Titel der Baumaßnahme
3. Beschreibung der Baumaßnahme
4. Kurzbeschreibung der erbrachten Leistung ggf. mit Zuordnung zu den HOAI-Leistungsphasen
5. Auftraggeber (mit Ansprechpartner und Erreichbarkeit)
6. Leistungszeitraum (Beginn - Ende)
7. Baukosten des Referenzprojekts

Wird zum Nachweis der Eignung ein Nachunternehmer herangezogen, so ist die ausgefüllte und unterschriebene Verpflichtungserklärung (Anlage 1.0) mit der Abgabe der Bewerbung hochzuladen.

- Keine Angabe (0)
- Referenzblatt hochgeladen (0)
- Es kann keine Referenz nachgewiesen werden (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.8 Projekterfahrung des Bewerbers - Referenzprojekt 2 [Mussangabe]

Durch den Bewerber ist der Nachweis von einem Referenzprojekt unter Mitwirkung des eigenen Unternehmens zu erbringen.

Nachweis von mindestens einer unternehmensbezogenen Referenz über vergleichbare Aufträge aus dem Bereich Fachplanung HLSK und GA. Als vergleichbare Referenzen werden Projekte angesehen, die jeweils den folgenden Mindestanforderungen entsprechen:

- Anwendung der BIM-Methodik in den Leistungsphasen 2-3 der Planung im Bereich Fachplanung HLSK und GA
 - Abschluss der Leistungsphase 3 in den letzten 10 Jahren
- Die Fachplanungen H, L, S, K und GA müssen nicht innerhalb einer Referenz nachgewiesen werden, jedoch trotzdem jeweils mit mindestens einer Referenz.

Referenzprojekte, die die Kriterien von Ziffer 1.7 "Projekterfahrung des Bewerbers - Referenzprojekt 1" und 1.8 "Projekterfahrung des Bewerbers - Referenzprojekt 2" erfüllen, können mehrfach gewertet werden (Doppelnennung möglich).

Zum Nachweis der geforderten Referenzen ist eine entsprechende Anlage mit Abgabe der Bewerbung hochzuladen. Das Referenzblatt soll eine Kurzbeschreibung der Projekthalte auf maximal 2 Seiten (DIN A4) enthalten und auf die angefragten Mindestanforderungen eingehen. Die Darstellung ist frei wählbar.

Insbesondere folgende Angabe müssen enthalten sein:

1. Ggf. Angabe des Bewerbergemeinschaftsmitglieds bzw. NU
2. Titel der Baumaßnahme
3. Beschreibung der Baumaßnahme
4. Kurzbeschreibung der erbrachten Leistung ggf. mit Zuordnung zu den HOAI-Leistungsphasen
5. Auftraggeber (mit Ansprechpartner und Erreichbarkeit)
6. Leistungszeitraum (Beginn - Ende)
7. Baukosten des Referenzprojekts

Wird zum Nachweis der Eignung ein Nachunternehmer herangezogen, so ist die ausgefüllte und unterschriebene Verpflichtungserklärung (Anlage 1.0) mit der Abgabe der Bewerbung hochzuladen.

- Keine Angabe (0)
- Referenzblatt hochgeladen (0)
- Es kann keine Referenz nachgewiesen werden (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.9 BIM-Mindestanforderungen [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

- Bestätigung von mindestens einem Arbeitsplatz mit einer BIM-fähigen CAD-Software im Unternehmen.
- Bestätigung, dass mindestens ein Mitarbeiter im Unternehmen, der für den Einsatz im Projekt vorgesehen ist, in der BIM-Methodik und der BIM unterstützenden Software geschult ist.

- Keine Angabe
- Ja
- Nein

Nur eine Antwort wählbar

1.10 Projekterfahrung der vorgesehenen Mitarbeiter [Mussangabe]

Für folgende Funktion ist die Qualifikation nachzuweisen:

1. vorgesehene hauptverantwortliche Projektleitung

- Nachweis über folgende Berufsqualifikation: Dipl.-Ing, Master oder Bachelor.

- Nachweis der Berufserfahrung im Bereich Fachplanung HLSK und GA nach Berufsabschluss über mindestens 5 Jahre oder Berufserfahrung in der Projektleitung über mindestens 2 Jahre.

Insbesondere folgende Angabe müssen enthalten sein:

hauptverantwortliche Projektleitung (Vorname Nachname)
 akademischer Grad
 ergänzende Ausbildungen/Qualifikationen
 Anzahl an Jahren der Tätigkeit mit Schwerpunkt HLSK/GA
 Anzahl an Jahren der Tätigkeit als Projektleitung

2. Nachweis über die Erfahrung in der Fachplanung HLSK und GA durch Nennung von mindestens zwei unterschiedlichen persönlichen Referenzen über vergleichbare Aufträge aus dem Bereich Fachplanung HLSK und GA. Als vergleichbare Referenzen werden Projekte angesehen, die jeweils den folgenden Mindestanforderungen entsprechen:

- Umbau-, Sanierungs- und/oder Neubauprojekte (beispielsweise: mehrgeschossige Bürobauten mit erdgeschossiger Ladenzeile, Empfangsgebäude (Bahnhof), denkmalgeschützte Gebäude etc.)
- GWU* von mindestens 1,0 Mio. EUR.
- Durchführung der Leistungsphasen 2-3 der Fachplanung HLSK und GA und Abschluss der Leistungsphase 3 in den letzten 10 Jahren

Die Fachplanungen H, L, S, K und GA müssen nicht innerhalb einer Referenz nachgewiesen werden, jedoch trotzdem jeweils mit 2 Referenzen.

3. Nachweis über die Erfahrung in der Fachplanung HLSK und GA durch Nennung von mindestens einer persönlichen Referenz Bereich Fachplanung HLSK und GA mit Anwendung der BIM-Methodik. Die Leistungsphasen müssen nicht abgeschlossen sein.

Referenzprojekte, die die Kriterien von Ziffer 2 und 3 erfüllen, können mehrfach gewertet werden (Doppelnennung möglich).

Zum Nachweis der geforderten Referenzen ist eine entsprechende Anlage mit Abgabe der Bewerbung hochzuladen. Das

Referenzblatt soll eine Kurzbeschreibung der Projekthalte auf maximal 2 Seiten (DIN A4) enthalten und auf die angefragten Mindestanforderungen eingehen. Die Darstellung ist frei wählbar.

Insbesondere folgende Angabe müssen enthalten sein:

1. Ggf. Angabe des Bewerbergemeinschaftsmitglieds bzw. NU
2. Titel der Baumaßnahme
3. Adresse der Baumaßnahme
3. Beschreibung der Baumaßnahme
4. Kurzbeschreibung der erbrachten Leistung ggf. mit Zuordnung zu den HOAI-Leistungsphasen
5. Auftraggeber (mit Ansprechpartner und Erreichbarkeit)
6. Leistungszeitraum (Beginn - Ende)
7. Baukosten des Referenzprojekts

Wird zum Nachweis der Eignung ein Nachunternehmer herangezogen, so ist die ausgefüllte und unterschriebene Verpflichtungserklärung (Anlage 1.0) mit der Abgabe der Bewerbung hochzuladen.

-] Keine Angabe (0)
] Referenzblatt hochgeladen (0)
] Es kann keine Referenz nachgewiesen werden (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.11 Projekterfahrung der vorgesehenen Mitarbeiter [Mussangabe]

Für folgende Funktion ist die Qualifikation nachzuweisen:
- vorgesehene stellvertretende Projektleitung

Nachweis der Berufserfahrung in der Fachplanung HLSK und GA nach Berufsabschluss über mindestens 3 Jahre oder Berufserfahrung in der Projektleitung über 2 Jahre.

Insbesondere folgende Angabe müssen enthalten sein:
stellvertretende Projektleitung (Vorname Nachname)
ergänzende Ausbildungen/Qualifikationen
Anzahl an Jahren der Tätigkeit mit Schwerpunkt HLSK/GA
Anzahl an Jahren der Tätigkeit als Projektleitung

Nachweis über die Erfahrung in der Fachplanung HLSK und GA durch Nennung von mindestens zwei unterschiedlichen persönlichen Referenzen über vergleichbare Aufträge aus dem Bereich Fachplanung HLSK und GA. Als vergleichbare Referenzen werden Projekte angesehen, die jeweils den folgenden Mindestanforderungen entsprechen:

- Umbau-, Sanierungs- und/oder Neubauprojekte (beispielsweise: mehrgeschossige Bürobauten mit erdgeschossiger Ladenzeile, Empfangsgebäude, denkmal-geschützte Gebäude etc.)
- GWU* von mindestens 0,5 Mio EUR.
- Durchführung der Leistungsphasen 2-3 der Fachplanung HLSK und GA und Abschluss der Leistungsphase 3 in den letzten 10 Jahren

Die Fachplanungen H, L, S, K und GA müssen nicht innerhalb einer Referenz nachgewiesen werden, jedoch trotzdem jeweils mit 2 Referenzen.

Zum Nachweis der geforderten Referenzen ist eine entsprechende Anlage mit Abgabe der Bewerbung hochzuladen. Das Referenzblatt soll eine Kurzbeschreibung der Projekthalte auf maximal 2 Seiten (DIN A4) enthalten und auf die angefragten Mindestanforderungen eingehen. Die Darstellung ist frei wählbar.

Insbesondere folgende Angabe müssen enthalten sein:

1. Ggf. Angabe des Bewerbergemeinschaftsmitglieds bzw. NU
2. Titel der Baumaßnahme
3. Adresse der Baumaßnahme
3. Beschreibung der Baumaßnahme
4. Kurzbeschreibung der erbrachten Leistung ggf. mit Zuordnung zu den HOAI-Leistungsphasen
5. Auftraggeber (mit Ansprechpartner und Erreichbarkeit)
6. Leistungszeitraum (Beginn - Ende)
7. Baukosten des Referenzprojekts

Wird zum Nachweis der Eignung ein Nachunternehmer herangezogen, so ist die ausgefüllte und unterschriebene Verpflichtungserklärung (Anlage 1.0) mit der Abgabe der Bewerbung hochzuladen.

-] Keine Angabe (0)
] Ja, die Nachweise sind in einer separaten Anlage den Teilnahmeunterlagen beigelegt (0)
] Es kann keine Referenz nachgewiesen werden (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.12 Ausschluss bei Unrichtigkeit der Erklärungen

Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

2 Los 2 - "TGA 50Hz "

2.1 Hinweistext für die Unternehmen/Bietergemeinschaft

Die Eignungskriterien sind direkt im Vergabeportal der Deutschen Bahn AG <https://bieterportal.noncd.db.de/evergabe.bieter/eva/supplierportal/portal/tabs/vergaben>) zu beantworten.
Alle geforderten Erklärungen sind zwingend abzugeben, ein Verweis auf frühere Bewerbungen wird nicht akzeptiert.

Weitere Projektbezogene Bewerbungskriterien sind gegebenenfalls über den zur Verfügung gestellten Teilnahmeantrag bzw. über die hier in weiteren Punkten geforderten Anlagen nachzuweisen und bis zum genannten Schlusstermin einzureichen.
Nur diese Informationen werden für die Bieterauswahl berücksichtigt. Darüber hinaus gehende Unterlagen sind nicht erwünscht.
Darüberhinausgehende Unterlagen sind für den Teilnahmewettbewerb nicht erforderlich und müssen erst im Rahmen der nachgelagerten Angebotsphase auf der Vergabeplattform hochgeladen werden.

2.2 Beabsichtigte Zusammenarbeit mit Unternehmen [Mussangabe]

Erforderliche Erklärung des Bewerbers zur Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen. Es ist anzugeben ob und in welcher Form (BIEGE, Nachunternehmer) der Bewerber mit wem zusammenarbeiten möchte.

2.3 Keine Bauleist., keine damit verbundene AI-Leist. [Mussangabe]

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) erklären, dass wir im Rahmen des hier vorliegenden Projektes keine Bauleistungen und damit im Zusammenhang stehenden Arch./Ing.-Leistungen erbracht haben.

- Keine Angabe (0)
 Ja (0)
 Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

2.4 Insolvenzverfahren [Mussangabe]

Erklärung zu Insolvenz- oder Liquidationsverfahren

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) erklären, dass KEIN Insolvenzverfahren oder Liquidationsverfahren anhängig ist.

2.5 Insolvenzverfahren [Mussangabe]

Erklärung zu Insolvenz- oder Liquidationsverfahren

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) erklären, dass KEIN Insolvenzverfahren oder Liquidationsverfahren anhängig ist.

2.6 Eigenerklärung [Mussangabe]

Eigenerklärung des Unternehmens, der Bewerber-/Bietergemeinschaft

- Wir sind nicht von der DB AG wegen Verfehlungen gesperrt und vom Wettbewerb ausgeschlossen worden.

- Wir erklären, dass im Zeitraum der letzten 5 Jahre keine rechts- oder bestandskräftig festgestellten Verstöße im Sinne von GWB § 123 Abs. 1 und 4, Arbeitnehmerentsendegesetz (AentG) § 21, Aufenthaltsgesetz § 98 c, Mindestlohngesetz (MiLoG) § 19 und Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz § 21 vorliegen.

- Wir erklären, dass wir in Bezug auf Ausschlussgründe im Sinne von §§ 123 ff. GWB oder Eignungskriterien im Sinne von § 122 GWB keine Täuschung begangen und auch keine Auskünfte zurückgehalten haben und dass wir stets in der Lage waren, geforderte Nachweise in Bezug auf die §§ 122 bis 124 GWB zu übermitteln.

- Wir erklären weiterhin, dass keinerlei Verfehlungen begangen wurden, die unsere Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellen (§ 124 Abs. 1 Nr. 3 GWB).

- Wir erklären, dass wir in Bezug auf die Vergabe bzw. und darüber hinaus auch in den vergangenen zehn Jahren keine unzulässigen wettbewerbsbeschränkende Abreden getroffen haben. Unzulässige wettbewerbsbeschränkende Abreden in diesem Sinne sind Verstöße gegen die kartellrechtlichen Kernbeschränkungen i. S. v. Art. 101 AEUV, § 1 GWB (Preis-, Submissions-, Mengen-, Quoten-, Gebiets- und Kundenabsprachen).

- Wir erklären, dass wir uns zu einem unbeschränkten Wettbewerb und zur Korruptionsprävention bekennen und sichergestellt haben, dass sich die Unternehmensführung der Bedeutung bewusst ist, die der Beachtung aller geltenden Wettbewerbs- und Korruptionsgesetze zukommt.

- Wir erklären, dass wir zu keinem Zeitpunkt in einem Vergabeverfahren der Deutschen Bahn AG oder eines mit ihr gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmens

a) versucht haben, die Entscheidungsfindung in unzulässiger Weise zu beeinflussen,

b) versucht habe, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die wir unzulässige

Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnten oder

c) irreführende Informationen übermittelt haben, die die Vergabeentscheidung beeinflussen könnten bzw. dies versucht haben.

Einhaltung von Sanktionen und Embargos

a) Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen und unter Anwendung der erforderlichen Sorgfalt entsprechend der für uns national geltenden Rechtsakte, dass das Unternehmen auf keiner Sanktionsliste aufgrund einer EU-Verordnung oder aufgrund sonstiger anwendbarer nationaler, europäischer oder UN-Embargo- und Außenwirtschaftsvorschriften geführt wird und keinen sonstigen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt. Wir versichern auch unter Beachtung der EU-Blocking Verordnung, dass das Unternehmen auf keiner US-amerikanischen oder britischen Sanktionsliste geführt wird oder sonstigen US-amerikanischen oder britischen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt. Wir versichern außerdem, dass das Unternehmen nicht unmittelbar oder mittelbar im mehrheitlichen Eigentum einer natürlichen oder juristischen Person steht, die auf einer der genannten Sanktionslisten geführt wird oder die sonstigen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt.

b) Wir versichern, den Auftrag ohne Verwendung von Gütern oder Dienstleistungen, welche nach den aktuellen Sanktionen, insbesondere nach den Finanzsanktionen, Embargomaßnahmen und Außenwirtschaftsvorschriften der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten, der Vereinten Nationen, der USA, des Vereinigten Königreichs sowie der Schweiz, sanktioniert sind, zu erfüllen.

c) Wir versichern,

- dass wir keine russischen Staatsangehörigen und keine in Russland niedergelassene natürliche Person sind bzw. das Unternehmen keine in Russland niedergelassene juristische Person, Organisation oder Einrichtung ist,

- dass eine unter Anstrich 1 fallende natürliche oder juristische Person, Organisation oder Einrichtung weder unmittelbar noch mittelbar mehr als 50 Prozent der Anteile am Unternehmen hält,

- dass wir bzw. unser Unternehmen weder im Namen noch auf Anweisung einer unter Anstrich 1 fallenden natürlichen oder juristischen Person, Organisation oder Einrichtung handeln bzw. handelt.

d) Wir versichern, dass natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen im Sinne von lit. b zu nicht mehr als zehn Prozent am zu vergebenden Auftrag beteiligt sein werden, sei es als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder als Unternehmen im Rahmen einer Eignungsleihe gemäß § 47 SektVO.

Hinweis: Vertreter von Unternehmen, die außerhalb der Landesgrenzen der Bundesrepublik Deutschland ihren Geschäftssitz haben, geben die oben genannten Erklärungen nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates ab, in dem das Unternehmen ansässig ist.

- Bieter als Einzelperson erklären darüber hinaus folgendes:

1. Ich versichere, Selbständiger im Sinne des Sozialgesetzbuchs (SGB) VI zu sein.
2. Ich sichere, zu
 - a) dass ich im Sinne des § 2 Nr. 9 lit. B SGB VI auf Dauer und im Wesentlichen nicht nur für einen Auftraggeber tätig bin und daher weniger als fünf Sechstel meiner gesamten Einkünfte allein aus Aufträgen mit dem Auftraggeber oder mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen stammen,
 - b) dass ich neben dem Auftraggeber dieses Vertrages bzw. mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen weitere Auftraggeber habe und
 - c) dass ich für die weiteren Auftraggeber gemäß b) nicht nur unwesentliche Tätigkeiten als Selbständiger ausübe.
3. Über die gesamte Laufzeit dieses Vertrages halte ich Informationen zum Nachweis dieser Zusicherungen vor und lasse sie dem Auftraggeber auf dessen Anforderung unverzüglich zukommen. Bei jeder nicht nur unwesentlichen Änderung eines die Zusicherungen betreffenden Umstandes informiere ich den Auftraggeber unverzüglich in Textform.
4. Stellt sich nach Abschluss des Vertrages heraus, dass ich entgegen der von mir abgegebenen Erklärung nicht als Selbständiger im Sinne des SGB VI geltenden oder dass ich unzutreffende Zusicherungen gemäß Ziffer 2 abgegeben habe bzw. dass ich meiner Nachweispflicht nicht nachgekommen bin, ist der Auftraggeber zur fristlosen Kündigung dieses Vertrages berechtigt.
5. Zudem ist der Auftraggeber in den Fällen der Ziffer 4 berechtigt, von mir eine Vertragsstrafe in Höhe von 10 % vom Gesamtauftragswert zu fordern; darüberhinausgehende Schadensersatzansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt. Eine gezahlte Vertragsstrafe wird auf eine Aufwendungsersatzforderung wegen Verletzung der Nachweispflicht angerechnet.

Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

Wir werden diese Erklärung im Falle der Auftragserteilung von jedem vorgesehenen Nachunternehmer vor dessen Beauftragung einholen und diese dem Auftraggeber unverzüglich und unaufgefordert vorlegen. Wir sind uns bewusst, dass der Auftraggeber bei fehlender Erklärung den Einsatz des vorgesehenen Nachunternehmers untersagen kann.

2.7 PQ Planung elektrotechnische Anlagen [Mussangabe]

Für folgende Leistungen muss das für die Ausführung vorgesehene Unternehmen in einem Präqualifikationsverfahren bei der Deutschen Bahn AG präqualifiziert sein.

Angaben zu den Teilnahmebedingungen und dem Präqualifikationsverfahren:
Bekanntgabe der Einrichtung und Anwendung des Präqualifikationsverfahrens mit „Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems – Sektoren“ im Amtsblatt der 2024/776959 vom 18.12.2024.
Gültige Präqualifikationsnachweise mit analoger Bezeichnung der vorstehenden Warengruppen (Leistung/Produkt) aus vorangegangenen Präqualifikationsverfahren werden ebenfalls anerkannt.

Kategorie: Planung elektrotechnische Anlagen, Produktgruppe:
() Planung von elektrischen Energieanlagen

Im Eingabefeld die entsprechende(n) Zeile(n) mit (X) auswählen und ggf. den Text entsprechend ergänzen.

Erfolgt der Nachweis durch Bietergemeinschaftsmitglied oder bzw. Nachunternehmer, sind diese zwingend im Folgenden zu benennen.

Wir sind für die im Folgenden angekreuzten Leistungsbereiche bei der Deutschen Bahn AG präqualifiziert:

2.8 Projekterfahrung des Bewerbers - Referenzprojekte [Mussangabe]

Durch den Bewerber ist der Nachweis von zwei Referenzprojekten unter Mitwirkung des eigenen Unternehmens zu erbringen.

1. Nachweis von mindestens einer unternehmensbezogenen Referenz über einen vergleichbaren Auftrag aus dem Bereich Fachplanung Elektrotechnische Anlagen 50 Hz. Als vergleichbare Referenz wird ein Projekt angesehen, das jeweils den folgenden Mindestanforderungen entspricht:

- Umbau-, Sanierungs- und/oder Neubauprojekte (beispielsweise: mehrgeschossige Bürobauten mit erdgeschossiger Ladenzeile, Empfangsgebäude (Bahnhof), denkmalgeschützte Gebäude etc.)
- Planungshonorar (LPH 1-2) mit mindestens: 50.000,- €
- Durchführung der Leistungsphasen 2-3 der folgenden Fachplanungen: Elektrotechnische Anlagen 50 Hz; Abschluss der Leistungsphase 3 in den letzten 10 Jahren

2. Nachweis von mindestens einer unternehmensbezogenen Referenz über vergleichbare Aufträge aus dem Bereich Fachplanung Elektrotechnische Anlagen 50 Hz. Als vergleichbare Referenzen werden Projekte angesehen, die jeweils den folgenden Mindestanforderungen entsprechen:

- Anwendung der BIM-Methodik in den Leistungsphasen 2-3 der Planung im Bereich Fachplanung Elektrotechnische Anlagen 50 Hz
- Abschluss der Leistungsphase 3 in den letzten 10 Jahren

Zum Nachweis der geforderten Referenzen ist eine entsprechende Anlage mit Abgabe der Bewerbung hochzuladen. Das Referenzblatt soll eine Kurzbeschreibung der Projekthinhalte auf maximal 2 Seiten (DIN A4) enthalten und auf die angefragten Mindestanforderungen eingehen. Die Darstellung ist frei wählbar.

Insbesondere folgende Angabe müssen enthalten sein:

1. Ggf. Angabe des Bietergemeinschaftsmitglieds bzw. NU
2. Titel der Baumaßnahme
3. Beschreibung der Baumaßnahme
4. Kurzbeschreibung der erbrachten Leistung ggf. mit Zuordnung zu den HOAI-Leistungsphasen
5. Auftraggeber (mit Ansprechpartner und Erreichbarkeit)
6. Leistungszeitraum (Beginn - Ende)
7. Baukosten des Referenzprojekts

Wird zum Nachweis der Eignung ein Nachunternehmer herangezogen, so ist die ausgefüllte und unterschriebene Verpflichtungserklärung (Anlage 1.0) mit der Abgabe der Bewerbung hochzuladen.

Referenzprojekte, die die Kriterien von Ziffer 1 und 2 erfüllen, können mehrfach gewertet werden (Doppelnennung möglich).

- [] Keine Angabe (0)
- [] Referenzblatt hochgeladen (0)
- [] Es kann keine Referenz nachgewiesen werden (0)

2.9 BIM-Mindestanforderungen [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

- Bestätigung von mindestens einem Arbeitsplatz mit einer BIM-fähigen CAD-Software im Unternehmen.
- Bestätigung, dass mindestens ein Mitarbeiter im Unternehmen, der für den Einsatz im Projekt vorgesehen ist, in der BIM-Methodik und der BIM unterstützenden Software geschult ist.

- Keine Angabe
 Ja
 Nein

Nur eine Antwort wählbar

2.10 Projekterfahrung der vorgesehenen Mitarbeiter [Mussangabe]

Für folgende Funktion ist die Qualifikation nachzuweisen:

1. vorgesehene hauptverantwortliche Projektleitung

- Nachweis über folgende Berufsqualifikation: Dipl.-Ing, Master oder Bachelor.

- Nachweis der Berufserfahrung im Bereich Fachplanung Elektrotechnische Anlagen 50 Hz nach Berufsabschluss über mindestens 5 Jahre oder Berufserfahrung in der Projektleitung über mindestens 2 Jahre.

Insbesondere folgende Angabe müssen enthalten sein:

hauptverantwortliche Projektleitung (Vorname Nachname)
 akademischer Grad

ergänzende Ausbildungen/Qualifikationen

Anzahl an Jahren der Tätigkeit mit Schwerpunkt Elektrische Anlagen 50 Hz

Anzahl an Jahren der Tätigkeit als Projektleitung

2. Nachweis über die Erfahrung in der Fachplanung Elektrotechnische Anlagen 50 Hz durch Nennung von mindestens einer persönlichen Referenz über vergleichbare Aufträge aus dem Bereich Fachplanung Elektrotechnische Anlagen 50 Hz. Als vergleichbare Referenzen werden Projekte angesehen, die jeweils den folgenden Mindestanforderungen entsprechen:

- Umbau-, Sanierungs- und/oder Neubauprojekte (beispielsweise: mehrgeschossige Bürobauten mit erdgeschossiger Ladenzeile, Empfangsgebäude (Bahnhof), denkmal-geschützte Gebäude etc.)
- Planungshonorar (LPH 1-2) mit mindestens: 50.000,- €
- Durchführung der Leistungsphasen 2-3 der Fachplanung Elektrotechnische Anlagen 50 Hz und Abschluss der Leistungsphase 3 in den letzten 10 Jahren

3. Nachweis über die Erfahrung in der Fachplanung Elektrotechnische Anlagen 50 Hz durch Nennung von mindestens einer persönlichen Referenz Bereich Fachplanung Elektrotechnische Anlagen 50 Hz mit Anwendung der BIM-Methodik. Die Leistungsphasen müssen nicht abgeschlossen sein..

Referenzprojekte, die die Kriterien von Ziffer 2 und 3 erfüllen, können mehrfach gewertet werden (Doppelnennung möglich).

Zum Nachweis der geforderten Referenzen ist eine entsprechende Anlage mit Abgabe der Bewerbung hochzuladen. Das Referenzblatt soll eine Kurzbeschreibung der Projekthalte auf maximal 2 Seiten (DIN A4) enthalten und auf die angefragten Mindestanforderungen eingehen. Die Darstellung ist frei wählbar.

Insbesondere folgende Angabe müssen enthalten sein:

1. Ggf. Angabe des Bewerbungsgemeinschaftsmitlieds bzw. NU
2. Titel der Baumaßnahme
3. Adresse der Baumaßnahme
3. Beschreibung der Baumaßnahme
4. Kurzbeschreibung der erbrachten Leistung ggf. mit Zuordnung zu den HOAI-Leistungsphasen
5. Auftraggeber (mit Ansprechpartner und Erreichbarkeit)
6. Leistungszeitraum (Beginn - Ende)
7. Baukosten des Referenzprojekts

Wird zum Nachweis der Eignung ein Nachunternehmer herangezogen, so ist die ausgefüllte und unterschriebene Verpflichtungserklärung (Anlage 1.0) mit der Abgabe der Bewerbung hochzuladen.

- Keine Angabe (0)
 Referenzblatt hochgeladen (0)
 Es kann keine Referenz nachgewiesen werden (0)

Nur eine Antwort wählbar

2.11 Projekterfahrung der vorgesehenen Mitarbeiter [Mussangabe]

Für folgende Funktion ist die Qualifikation nachzuweisen:

- vorgesehene stellvertretende Projektleitung

Nachweis der Berufserfahrung in der Fachplanung Elektrotechnische Anlagen 50 Hz nach Berufsabschluss über mindestens 3 Jahre oder Berufserfahrung in der Projektleitung über mindestens 2 Jahre.

Insbesondere folgende Angabe müssen enthalten sein:

stellvertretende Projektleitung (Vorname Nachname)

ergänzende Ausbildungen/Qualifikationen

Anzahl an Jahren der Tätigkeit mit Schwerpunkt Elektrische Anlagen

Anzahl an Jahren der Tätigkeit als Projektleitung

Nachweis über die Erfahrung in der Fachplanung Elektrotechnische Anlagen 50 Hz durch Nennung von mindestens einer persönlichen Referenz über vergleichbare Aufträge aus dem Bereich Fachplanung Elektrotechnische Anlagen 50 Hz. Als vergleichbare Referenzen werden Projekte angesehen, die jeweils den folgenden Mindestanforderungen entsprechen:

- Umbau-, Sanierungs- und/oder Neubauprojekte (beispielsweise: mehrgeschossige Bürobauten mit erdgeschossiger Ladenzeile, Empfangsgebäude (Bahnhof), denkmal-geschützte Gebäude etc.)
- Planungshonorar (LPH 1-2) mit mindestens: 25.000,- €

- Durchführung der Leistungsphasen 2-3 der Fachplanung Elektrotechnische Anlagen 50 Hz und Abschluss der Leistungsphase 3 in den letzten 10 Jahren

Zum Nachweis der geforderten Referenzen ist eine entsprechende Anlage mit Abgabe der Bewerbung hochzuladen. Das Referenzblatt soll eine Kurzbeschreibung der Projektinhalte auf maximal 2 Seiten (DIN A4) enthalten und auf die angefragten Mindestanforderungen eingehen. Die Darstellung ist frei wählbar.

Insbesondere folgende Angabe müssen enthalten sein:

1. Ggf. Angabe des Bewerbergemeinschaftsmitglieds bzw. NU
2. Titel der Baumaßnahme
3. Adresse der Baumaßnahme
3. Beschreibung der Baumaßnahme
4. Kurzbeschreibung der erbrachten Leistung ggf. mit Zuordnung zu den HOAI-Leistungsphasen
5. Auftraggeber (mit Ansprechpartner und Erreichbarkeit)
6. Leistungszeitraum (Beginn - Ende)
7. Baukosten des Referenzprojekts

Wird zum Nachweis der Eignung ein Nachunternehmer herangezogen, so ist die ausgefüllte und unterschriebene Verpflichtungserklärung (Anlage 1.0) mit der Abgabe der Bewerbung hochzuladen.

- Keine Angabe (0)
- Ja, die Nachweise sind in einer separaten Anlage den Teilnahmeunterlagen beigefügt (0)
- Es kann keine Referenz nachgewiesen werden (0)

Nur eine Antwort wählbar

2.12 Ausschluss bei Unrichtigkeit der Erklärungen

Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.